



YO-YO MA

Violoncello

Die äußerst facettenreiche Karriere des Cellisten Yo-Yo Ma zeugt von seiner steten Suche nach neuen Wegen der Kommunikation mit dem Publikum und von dem ihm eigenen Bedürfnis nach künstlerischem Wachstum und Erneuerung. Unabhängig davon, ob er ein neues Solokonzert oder ein bekanntes Werk des Cellorepertoires spielt, ob er sich mit Kollegen für Kammermusik zusammenfindet oder Musik außerhalb der klassischen, westlichen Tradition erforscht, Yo-Yo Ma strebt immer nach neuen Möglichkeiten, die Phantasie seiner Zuhörer anzuregen.

Der Künstler hält die Balance zwischen seinen Engagements als Solist mit Orchestern in der ganzen Welt und seinen Rezital- und Kammermusikaktivitäten. Seine Inspiration kommt unter anderem aus einem breiten Kreis von Partnern wie Emanuel Ax, Daniel Barenboim, Kayhan Kalhor, Ton Koopman, Yu Long, Edgar Meyer, Mark Morris, Cristina Pato, Kathryn Stott, Chris Thile, Michael Tilson Thomas, Wu Man, Wu Tong und Damian Woetzel.

Ein Hauptziel von Yo-Yo Ma ist es, Musik als Kommunikationsform erfahrbar zu machen und die Rolle der Musik als Verbindung unterschiedlicher Kulturen der Welt zu vermitteln. Dazu nimmt er sich die Zeit, um selbst in so vielfältige Themen wie die einheimische chinesische Musik mit ihren charakteristischen Instrumenten und der Musik der Kalahari Buschleute in Afrika einzutauchen.

Dieser Mission folgend, hat Yo-Yo Ma 1998 das Seidenstraßen-Projekt ins Leben gerufen, ein gemeinnütziges Kunst- und Bildungsprogramm zur Erforschung kultureller und geistiger Traditionen entlang der Seidenstraße, dem berühmten, alten Handelsweg zwischen Asien und Europa. Unter seiner Leitung präsentiert das hochgelobte Silk Road Ensemble vielfältige Programme, Workshops für Studierende und Partnerschaften mit führenden Institutionen zum interkulturellen Austausch.

Die langjährige Partnerschaft mit der Harvard University machte es möglich, Bildungsprogramme zu erweitern. Während seiner gesamten Karriere so auch im Silk Road Project, erweitert Yo-Yo Ma beständig das Cellorepertoire, ist beteiligt an über 60 Kompositions- und Multimedia-Aufträgen und bringt dem Publikum weniger bekannte Werke des 20. Jahrhunderts näher.

Bei seiner Arbeit für das Silk Road Project bereichert Yo-Yo Ma mit weniger bekannter Musik des 20. Jahrhunderts sowie Auftragswerken. Er hat bereits Werke von Elliott Carter, Richard Danielpour, Osvaldo Golijov, Leon Kirchner, Zhao Lin, Christopher Rouse, Giovanni Sollima, Hell Sheng, Tan Dun, John Williams und Dmitri Yanov - Yanovsky uraufgeführt.

Yo-Yo Ma ist *Judson and Joyce Green Creative Consultant* am Institut des Chicago Symphony Orchesters. Zusammen mit Maestro Riccardo Muti fokussiert sich seine Arbeit auf die Veränderung, die Musik im Leben von Menschen auslösen kann und die Erweiterung der Möglichkeiten Musik im eigenen Umfeld zu erleben. Zudem hat er die *Citizen Musician Initiative* ins Leben gerufen, die zum Ziel hat alle Musikschaaffenden, Musikliebhaber, Lehrenden und Institutionen dazu zu bewegen, ihre Kunst zur Überwindung von Differenzen zwischen den Menschen zu nutzen und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Die Website www.citizenmusician.org zeigt Geschichten dieser musikalischen Aktivitäten auf der ganzen Erde.

Im März 2016 wurde er im Rahmen einer Initiative zu Ehren des hundertsten JFK Geburtstags zum künstlerischen Berater am John F. Kennedy Center for the Performing Arts in Washington DC ernannt.

Yo-Yo Ma engagiert sich für verschiedene Bildungsprojekte, die es ihm während seiner Tourneen ermöglichen, Meisterkurse zu geben oder auf anderen Wegen mit Studierenden in Kontakt zu treten, wobei er sich gleichermaßen an Musiker und an Nichtmusiker wendet.

Er entwickelt neue Konzertprogramme für Familien, zum Beispiel an der Carnegie Hall in New York und versucht damit Schüler im täglichen Umgang mit Musik und Kreativität zu fördern. Projekte, mit denen er junge Hörer erreichte, sind unter anderem „Arthur“, „Mister Rogers' Neighborhood“ und „Sesame Street“.

Die Diskografie von Yo-Yo Ma, darunter 18 Alben mit Grammy-Auszeichnungen, spiegelt seine breitgefächerten Interessen wider. Zu seinen erfolgreichen Einspielungen, die sich jeglicher Kategorisierung entziehen, zählen „Appalachia Waltz“ und „Appalachian Journey“ mit Mark O'Connor und Edgar Meyer und die beiden preisgekrönten Einspielungen brasilianischer Musik „Obrigado Brazil“ und „Obrigado Brazil – Live in Concert“.

Die CD mit Edgar Meyer, Chris Thile und Stuart Duncan „The Goat Rodeo Sessions“ erhielt 2013 den Grammy für das beste Folk Music Album. Bei den Aufnahmen von „Songs From the Arc of Life“ ging er mit Kathryn Stott die musikalische Verbindung von Cello und Klavier ein.

Seine Einspielungen gehören zu den Bestsellern der klassischen Musik. Jedes der vor kurzem erschienenen Alben gehört schnell zu den Top 15 der „billboard charts“, in denen zeitweise mehrere seiner Titel zur selben Zeit platziert sind.

Seine jüngste Veröffentlichung „Sing Me Home“, aufgenommen mit dem Silk Road Ensemble, wurde im April 2016 als begleitendes Album zum Dokumentarfilm *The Music of Strangers* herausgegeben. Die Dokumentation, die vom bekannten Oscar-Gewinner Morgan Neville produziert wurde, folgt dem Ensemble, das aus mehr als 50 Musikern, Komponisten, Bildkünstlern und Autoren besteht, bei der Entdeckung, wie Kunst Traditionen bewahren und gleichzeitig die kulturelle Evolution beeinflussen kann.

Aufgrund seines vielfältigen Engagements und seiner Hingabe gehört Yo-Yo Ma zu den erfolgreichsten und populärsten Künstlern im klassischen Bereich.

Yo-Yo Ma wurde 1955 in Paris als Sohn chinesischer Eltern geboren. Er erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von vier Jahren von seinem Vater und ging bald darauf mit seiner Familie nach New York, wo er einen Großteil seiner Studienjahre verbrachte. Sein wichtigster Lehrer war Leonard Rose an der Juilliard School.

Um sich weiterzubilden, begann der Musiker ein Studium der traditionellen Geisteswissenschaften an der Harvard University, das er 1976 abschloss.

Er erhielt zahlreiche hochrangige Auszeichnungen unter anderem den Avery-Fisher-Preis (1978), den Polar Music Prize (2012), der als inoffizieller „Nobelpreis für Musik“ gilt, sowie die Presidential Medal of Freedom (2010). Im Jahr 2011 wurde Yo-Yo Ma vom Kennedy Centre geehrt und vom US-Amerikanischen Auswärtigen Amt zum CultureConnect-Botschafter ausgezeichnet. Er dient als UN-Friedensbotschafter und als ein Mitglied des Präsidenschaftskomitees der Kunst und Geisteswissenschaften. Er spielte bereits für acht US-Amerikanische Präsidenten, so auch bei den Antrittsfeierlichkeiten von Präsident Barack Obama.

Yo-Yo Ma ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er spielt ein Montagnana-Cello aus Venedig von 1733 und das Davidoff-Cello von Stradivari aus dem Jahre 1712.

SAISON 2016/2017 - WIR ÜBERARBEITEN UNSERE BIOGRAPHIEN REGELMÄSSIG. BITTE VERWENDEN SIE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL.